

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 14 (1927)

Heft: 12

Artikel: Die neue Pfarrkirche in Bonaduz : Mitteilungen der Architekten des Baues Gebrüder Sulser in Chur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KIRCHE BONADUZ / BLICK GEGEN DEN CHOR

Architektur Gebrüder Sulser, Chur

DIE NEUE PFARRKIRCHE IN BONADUZ

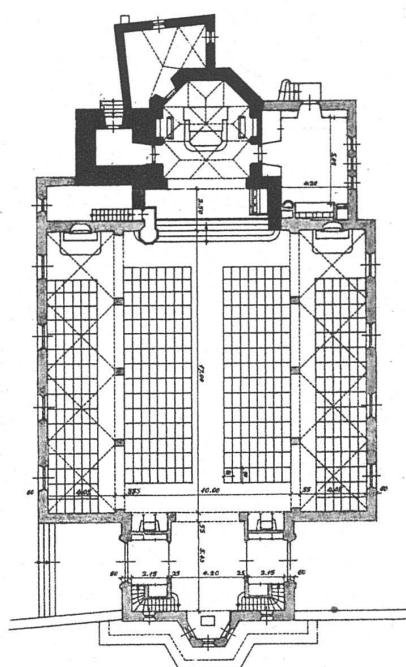
MITTEILUNGEN DER ARCHITEKTEN DES BAUES GEBRÜDER SULSER IN CHUR

Unter der Regierung des tatkräftigen Bischofs Ortlieb v. Brandis entstanden in Bünden ungezählte Kirchen, Kirchlein und Kapellen. Tüchtige Werkmeister, die er meist aus Schwaben kommen liess, arbeiteten in seinem Auftrag als Architekten, Baumeister, Bildhauer, Maler und Vergolder. Als aber Bischof Ortlieb anno 1491 nach 33jähriger Regierung starb, nahm die rege Bautätigkeit ein fast plötzliches Ende. Viele der angefangenen Werke blieben unvollendet, so ging es auch der Kirche U. L. Frau zu Bonaduz.

Man hatte, wie es damals üblich war, mit Chor und

Turm begonnen, kam dann aber, wie es scheint, nicht mehr weiter. Zeugen aus der damaligen Zeit sind noch im Innern spärlich vorhanden, so die Figuren eines Luzius und einer Emerita (jetzt im Vorchor aufgestellt), offenbar von einem spätgotischen Altar herührend. So dann wurde auf dem grossen Chorbogen ein Drei-Königsbild freigelegt, das die Jahrzahl 1494 trägt.

Im 17. Jahrhundert wurde verschiedentlich an der Kirche herumgebaut, so kam die neue Sakristei dazu und die Malereien in den Zwickeln des Chorgewölbes. Irgendwann auch wurde ein formloses, rechteckiges, mit



flacher Putzdecke abgedecktes Schiff - wohl mehr ein Provisorium - angehängt. So blieb es bis zum Umbau von 1924-25.

Das Bauprogramm verlangte Platz für zirka 450 Personen, eine geräumige Orgelempore für zirka 50 Sänger, die Erweiterung des Chores, eine grössere Sakristei, sowie die für den Kultus notwendigen Einrichtungen.

Turm, Chor und alte Sakristei sollten in den Neubau einbezogen werden, im übrigen hatte man freie Hand, d. h. soweit es der im Westen stehende Hügel und die einer »modernen« Lösung abholde öffentliche Meinung, welche eine »gotische« Kirche zum gotischen Chor erwartete, zuliess.

Die Situation brachte es mit sich, dass man dreischiffig in die Breite ging und mit den Seilenschiffen möglichst niedrig blieb, um so die dominierende Wirkung des Turmes nicht zu bedrohen. Auf den axialen Eingang wurde, schon des Hügels wegen, gerne verzichtet, was auch mit Rücksicht auf den Zugang vom Dorfe her gegeben war.

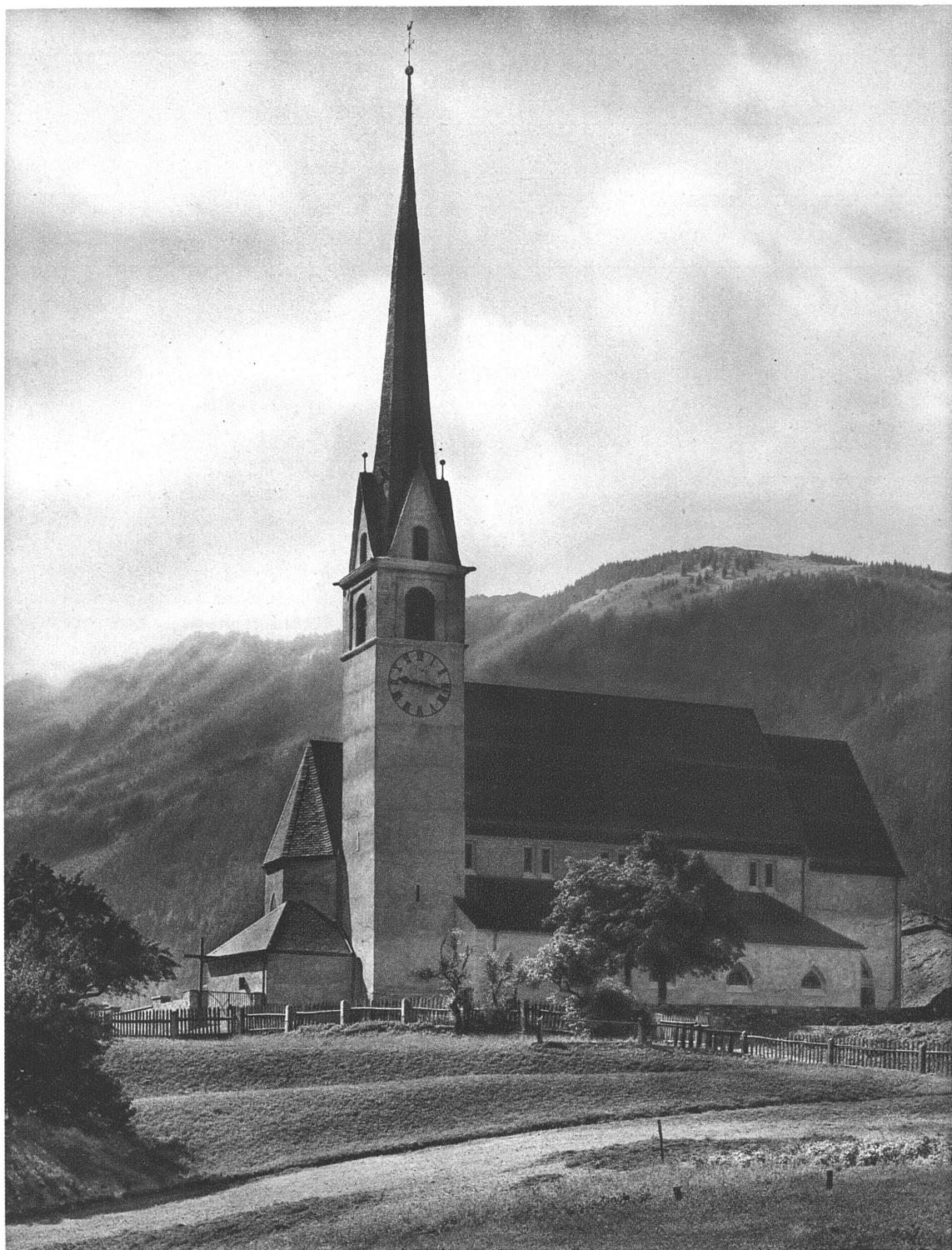
KIRCHE BONADUZ

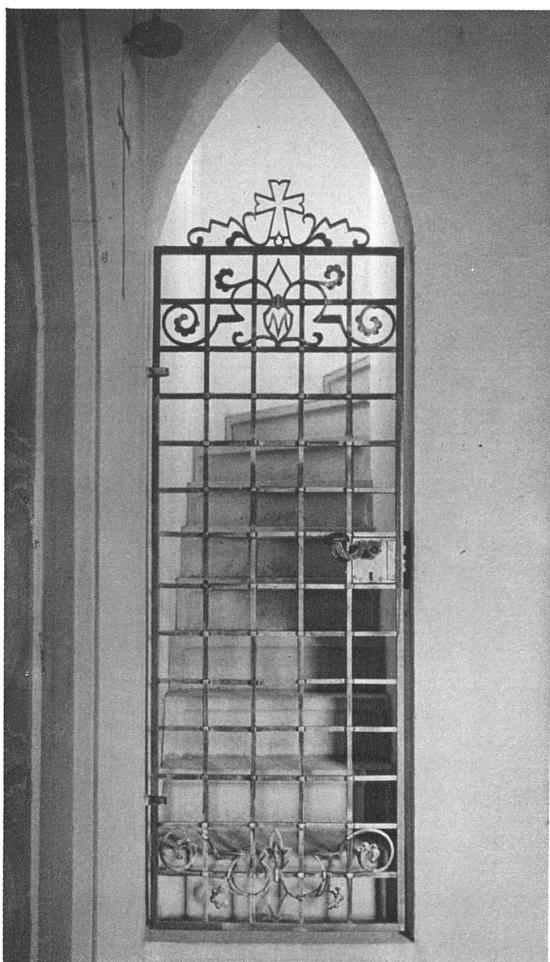
Architekten Gebr. Sulser, Chur

Oben: Kirchenschiff

Links: Grundriss der Kirche, Maßstab 1:400, die alten Partien schwarz

Rechts Gesamtansicht



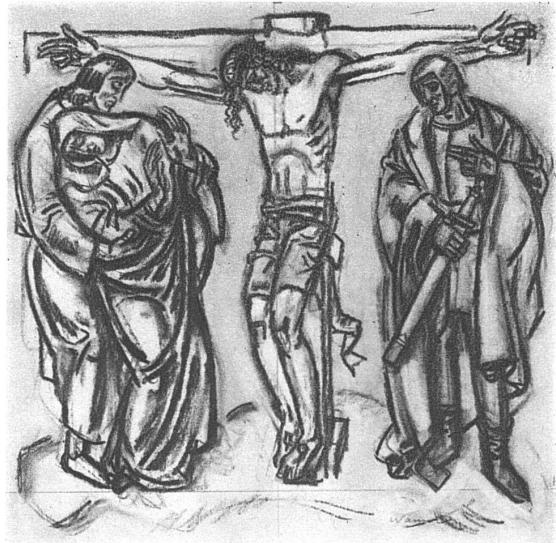
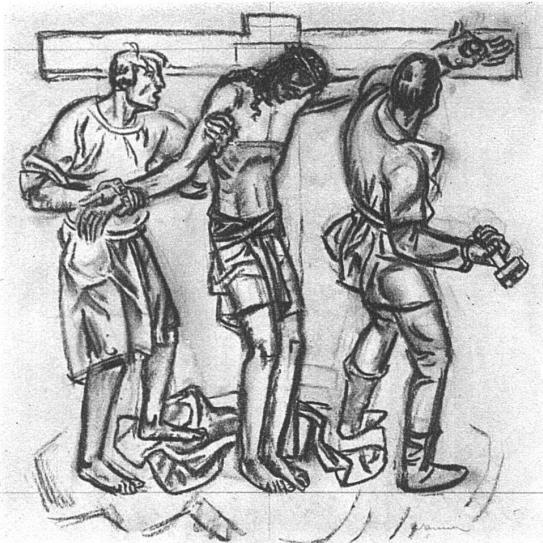


Im Innern sollte das Hauptgewicht naturgemäss auf dem Chore liegen, der an und für sich schon durch die von Chr. Schmidt, Zürich, freigelegten Gewölbemalereien reich wirkte. Zur Steigerung dieser Wirkung und auch um das Bedürfnis nach einem grössern Chor zu befriedigen, wurde zwischen Chor und Langhaus ein Bindeglied eingefügt in Form eines Vorchores, wozu wiederum Teile des alten Baues verwendet werden konnten. Haupt- und Seitenschiff sollten schmucklos gehalten werden, ausser den 14 Bildern des Kreuzweges, welche August Wanner für die beiden Langhauswände entwarf. Leider kamen sie nicht zur Ausführung, weil — so sagte man — sie zu »modern« seien.

An Altären, Statuen und Geräten waren genug gute alte Sachen da: so fand das barocke goldene Sakramentshäuschen in dem von E. Mettler, Zürich, blau und grün bemalten Chor seine Aufstellung und machte einen eigentlichen Altar-Aufbau überflüssig.

So wurde versucht, das Gute aus vergangenen Zeiten mit Neuem zu einer geschlossenen Einheit zu formen, die den derzeitigen Bedürfnissen der Gemeinde entspricht.

Oben:
AUGUST WANNER, MALER, ST. GALLEN
SKIZZEN ZU DEN STATIONENBILDERN FÜR DIE KIRCHE
VON BONADUZ
Unten:
KIRCHE BONADUZ / GITTER AM AUFGANG ZUM TURM



ARS SACRA

Schweizerisches Jahrbuch für christliche Kunst, herausgegeben von der Societas Sancti Lucae, Verlag Gebrüder J. & F. Hess, Basel.

Einem befreundeten katholischen Priester machte ich einmal durch die Feststellung, dass der katholischen Kirche die höchste Förderung unserer alten abendländischen Kunst zu danken sei, eine grosse Freude. Um den Eindruck nicht zu verwischen, sprach ich den Nachsatz nicht aus, dass sie heute im gegenteiligen Sinne wirkt. Das vorliegende Jahrbuch zeigt, dass endlich ihr Gewissen erwacht. Was von ersten Proben gezeigt wird, beweist guten Willen, in einigen Fällen Gelingen. Wir wünschen der Societas Sancti Lucae, dass ihr Geist bald die ganze katholische Sakralkunst durchdringen möge! *rb*



Oben:

AUGUST WANNER, MALER, St. GALLEN
SKIZZEN ZU DEN STATIONENBILDERN FÜR DIE KIRCHE
von BONADUZ

Geplante Grösse 1.30 / 1.30 M.

Unten:

KIRCHE BONADUZ / KANZEL